Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 20

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihrer Borschläge, mit dem Abbruch zahlreicher teurer Geschäftshäuser, von der Einwohnergemeinde Baden erforderten.

In engerer Wahl verblieben noch die Entwürfe Nr. 7: "Weba" (Gruppe 1); Nr. 15: "Umgehungsfiraßen" (Gr. I); Nr. 19: "1930" (Gr. I); Nr. 20: "Phönig" (Gr. I); Nr. 21: "Turm" (Gr. I); Nr. 30: "Zube" (Gr. I); Nr. 35: "Barrieren fort" (Gr. I); Nr. 42: "Königin Agnes" (Gr. III). Das Preisgericht beurteilte sie wie folgt:

Projekt Nr. 7 "Weba". Der Versasser geht davon aus, sich mit den Untersührungen möglichst an die bestehenden Verhältnisse anzupassen. Die schwache S-Kurve dei der nördlichen Untersührung ist bedingt durch die Rückschnahme auf die bestehenden Verhältnisse, muß deshalb in Kauf genommen werden. Der Anschluß an den Gäterbahnhof ist an günstigster Stelle gewählt, bedingt aber die Niederlegung eines Gebäudes. Bei der Untersührung Mellingerstraße ist die unmittelbar an die Untersührung anschließende Zusahrt gegen den Cordulaplat unerwünscht. Mit den vorgesehenen Verkehrsinseln wird der beabsichtigte Zweck nicht erreicht. Parallelweg beim "Falken" und Einfahrt zur Garage Zarattini bedürfen noch der Verbesserung.

bürfen noch ber Berbefferung. Bet ber Turmpaffage ift auf ber Westseite die für ben Fußgänger reservierte Fläche zu appig; auf ber

Oftseite fehlen zusammenhangende Gehflachen.

Die vorgesehene Erweiterung ber Babftraße ift wirt: schaftlich nicht gerechtfertigt.

Projekt Nr. 15: "Umgehungsstraßen". Linienführung im allgemeinen fluffig. Die Abbiegung ber alten Bruggerftraße gegen die Babftraße und die Erweiterung der Theaterstraße bedingen den Abbruch wert: voller Baufer und find beshalb nicht burchführbar. Baublode zwischen Bruggerftraße und Umgehungsftraße un. gunftig. Die ftraffe, fluffige Führung der Mellingerftraße ift hervorzuheben. Die Ablenkung der Zürcherftraße gegen die "Linde" hat den Borteil, daß sie die tiefliegende und deshalb unübersichtliche Kreuzung bei der "Eintracht" ausschaltet. Ihr Langenprofil befriedigt mit Ructficht auf bas Gegengefälle ber obern Bahnhofftrage nicht. Schulbrucke jur Berbindung des Schulhausplages mit dem Plat füblich des "Glas" ift gut; letterer wird beffer als Partplat verwendet. Die Benützung des bisherigen Personendurchganges für Fußganger ift angezeigt; es muß jedoch die Aufstiegtreppe auf der Fallensette durch eine Rampe ersetzt werden, die auch für Kinbermagen fahrbar ift. Die vorliegende Anordnung ber Mellingerftraßen Unterführung hat eine Abschnurung ber Bürcherftraße zur Folge.

Beim Stadtturm weift diefes Projekt eine ahnliche

Anordnung auf wie Nr. 7.

Auf die Oelrainstraße ist zu großes Gewicht gelegt. (Schluß folgt.)

Uerbandswesen.

Die Generalversammlung des schweizer. Erfinderverbandes in Zürich sprach sich bahin aus, daß es namentlich in der Wacht der Ersinder liege, die Wirtschaftsmisere zu lindern, indem dieselben ihre patentamtlich geschützten Ersindungen der Offentlichkeit zur Verfügung stellen, und dadurch neuen Industrien rusen und neuen Berdienst erwirken. Dies bedinge allerdings, daß die Behörden dem Ersindungswesen vermehrte Ausmerksamkeit und intensivere Unterstützung gewähren.

Schweizerische Ferien- und Freizeit Tagung. Am 13. und 14. Geptember dieses Jahres wird in Zürich eine erste schweizerische Ferien- und Freizeit-Tagung statt:

finden. Die Idee eines solchen Kongresses ift aus ber sozialpolitischen Arbeitstagung, die dieses Jahr in Bern stattfand, hervorgegangen. Die schweizerische Stiftung Bro Juventute, die schon seit langem auf bem Bebiet der Ferien- und Freizeithilfe für die schulentlaffene Jugend tätig war - man bente nur etwa an die porbildliche Freizeit Wander Ausstellung — hat sich ent. schloffen, ben Rahmen ihrer üblichen Regionaltonferengen zu einer gesamteschweizerischen Mitarbeitertagung zu er. weitern und unter Mitwirtung verschiedener schweize rischer Organisationen auf einer breiteren Bafis alle Intereffententreife zusammenzubringen, um die wichtigen Fragen der Ferten und Freizeit für Jugendliche gründ lich zu besprechen. Bon berufenen Referenten wird bie tulturelle, erzieherische und hygienische Bedeutung bes ganzen Fragenkompleres beleuchtet werden. Spesielle Referate follen über die Bedeutung von Ferten und Freizeit für die Madchen, für die induftriell tätige Jugend, für die ländliche Jugend und für die Stadtjugend gehalten werden. Das Sportproblem wird in einem besonderen Bortrag gewürdigt. Endlich wird auch die Frage geeigneter Werbemittel für die Ferien, und Frei zeitbeftrebungen diskutiert werden. An die Bortrage, die in deutscher und frangofischer Sprache gehalten werben, schließt fich jeweils eine Aussprache an. Bis jett konnten schon namhafte Referenten gewonnen werden, u. a. Privatdozent Dr. Hanselmann und Professor Dr. von Gonzenbach.

Ausstellungswesen.

Möbel an der Woba. Es hat fich in den letten Jahren ein tiefgehender Wandel in der Auffaffung der Bedeutung des Möbels vollzogen. Immer klarer er: tennt man im Möbel den Gebrauchsgegenftand und aus dieser Erkenninis heraus wird sehr klar und entschieden Front gemacht gegen alle äfthetischen und scheinäfthetischen Spielereien. Borbei die Zett ber "guten Stube", die nur Reprafentationszwecken diente, aber dabei in ihrem ganzen Aufbau und auch in Material und Ausführung ihrer Einzelelemente so sinnwidrig als möglich war. Durch die Rückfehr zu gesunden, sachlichen, finnentsprechenden Möbelinpen treten auch klarer und eindeutiger die Forderungen hervor, die wir heute an ein Möbel ftellen muffen; das Möbel foll praktifch (bas heißt geftaltet nach dem Grundfat größter Zweckmäßigkeit) und billig (das heißt der großen Masse erschwinglich sein). Damit ftellen fich der Mobelproduktion gang scharf um riffene Aufgaben: die wiffenschaftliche Durcharbeitung jedes einzelnen Gebrauchsgegenftandes, feine Untersuchung auf die zweckmäßigste, seiner besonderen Funktion am meiften entsprechende Form und die Feststellung beson ders geeigneter, besonders prattischer Typen und deren Maffenfabrikation; damit ift zugleich das Beftreben nach möglichfter Vereinfachung, Vereinheitlichung, Typifierung

Die Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel wird an einer großen Reihe praktischer Beispiele diese Prinzipten moderner Wohnkultur und die verschiedenen Wege ihrer Verwirklichung aufzeigen: sowohl in der Ausstellung der Einzelobjekte als auch in den gezeigten Wohnkaumen und in der Möblierung der Wohnkolonie Eglisee. Die Ausstellung wird am 16. August eröffnet

und dauert bis 14. Geptember.

Cotentafel.

† Karl Grambach - Zimmerli, Affocié in Firma Grambach & Co., Glasmanufaktur Seebach bei Zürich, ftarb am 11. Auguft im Alter von 42 Jahren.